Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	**110**	49 – 60	Frankfurt a. M., April 2024

Bericht über die 62. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft vom 26. bis 29. Mai 2023 in Hattersheim am Main, Hessen

HASKO F. NESEMANN

Abstract: At the 62nd annual meeting of the German Malacological Society 52 participants met at Hattersheim. During the field trips in the Nidda Valley, Wäschbach Valley near Wiesbaden-Erbenheim and to the shore of the Rhine near Höchst 90 species of molluscs were collected.

Keywords: Nidda, Niedwald, Delkenheim, Erbenheim

Zusammenfassung: Die 62. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft (DMG) fand in Hattersheim am Main in Südhessen statt. Es nahmen 52 Personen teil. Während der Exkursionen im Niddatal, am Nordenstädter Bach bei Delkenheim, im Wäschbachtal bei Wiesbaden-Erbenheim und am Rheinufer bei Höchst wurden insgesamt 90 Molluskenarten nachgewiesen.

Einleitung

Vom 26. bis zum 29. Mai 2023 – über Pfingsten – fand das 62. Frühjahrstreffen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft (DMG) mit 52 Teilnehmern in Hattersheim am Main statt. Die Tagungsplanung gestaltete sich sehr langwierig, weil das ursprünglich für 2020 fertig organisierte Treffen wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste. In den Folgejahren gestaltete sich eine ähnliche Situation und erst 2022 wurde ein reguläres DMG-Treffen deshalb mit dem Kongress der Unitas Malacologia in München zusammengelegt. Danach wurde ein neuer Anlauf genommen, um das Frühjahrtreffen endlich doch im Rhein-Main-Tiefland (Naturraum 23 nach KLAUSING 1974) durchzuführen.

Kalkreiche Niederungslandschaften, die naturgemäß sehr Weichtier-freundliche Lebensräume bieten, wurden von uns auf gemeinsamen Exkursionen untersucht. Die Landschaften boten weiterhin die früheren Wirkungsstätten zahlreicher Senckenbergischer Malakologen der Vergangenheit und hier lag auch der Nährboden für die Gründung der DMG im Jahre 1868, In dieser Region wurde in den vorangegangenen zwei Jahrhunderten viel erforscht und kartiert. Davon sollen an dieser Stelle wenige Beispiele hervorgehoben werden, wie die „alte“ (= weitgehend noch ursprüngliche) Fauna von Nassau von W. KOBELT (1871-1910), Gewässeruntersuchungen von F. HAAS & Co-Autoren (1908-1969), C. R. BOETTGER (1909-1955), F. ROHRBACH (1936), W. TOBIAS (1973), H. BERNERTH & Co-Autoren (1979-2005), STEIN & BERNERTH (2005) und ganz besonders die erste landesweite Molluskenkartierung von J. H. JUNGBLUTH (1976-1995). Diese herausragenden Werke bilden stets eine Grundlage für heutige Erhebungen. Im Exkursionsgebiet kann damit Faunenwandel exakt belegt und dokumentiert werden.

Auswahl der Untersuchungsgebiete, Vorexkursionen und Ersatzexkursion

Die Auswahl möglicher Exkursionsgebiete erfolgte bereits am 10.12.2019. Dabei trafen sich THERESIA und KLAUS KITTEL, Dr. ADRIENNE JOCHUM und der Verfasser im Tagungshotel und starteten von hier aus eine erste Gelände-Untersuchung in der Nidda-Aue bei Frankfurt-Nied (Abb. 4) und an das untere Wickerbachgebiet in der Umgebung von Flörsheim. Die dabei überprüften Standorte waren reich an Mollusken und wurden für exkursionswürdig befunden.

Wegen der ab März 2020 einsetzenden Pandemie-Beschränkungen wurden die ursprünglichen Exkursionen vorzeitig verschoben und nicht weiter geplant. Stattdessen kam es zu Pfingsten 2020 mit RALF & KATHARINA HANNEFORTH und Dr. JOACHIM & ANGELIKA WINK zu einem zufälligen und spontanen

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

„kleinen“ DMG-Frühjahrstreffen im gleichen Tagungshotel in Hattersheim. Ersatzweise führten diese beiden Malakologen-Ehepaare Exkursionen im südhessischen Raum an den Rhein, nach Steinau an der Straße und an die rheinhessischen Fossilfundstellen Sulzheim und Eckelsheim durch. Über die Ergebnisse wurde bereits berichtet (HANNEFORTH & al. 2022).

Nach Wiederaufnahme der DMG-Tagungsplanungen für Pfingsten 2023 erfolgten nach dem 20. März 2022 drei Begehungen des Verfassers mit JOACHIM und SUSANNE WEDEL im unteren Wäschbachtal. Dabei konnte die Bedeutung der Kalkhänge und der holozänen Ausedimente erkannt werden. Es wurden 15 Weichtierarten festgestellt. Der Nordenstädter Bach wurde vom Verfasser gemeinsam mit J. WEDEL am 3. Dezember 2022 untersucht. Ein Hochwassergenist westlich von Delkenheim enthielt Gehäuse von 43 Weichtierarten, darunter *Lauria cylindracea*. Von der Nidda wurde unterhalb des Höchster Wehres ein Hochwassergenist am 22. Januar 2023 vom Verfasser gesammelt. Die Aufarbeitung und Bestimmung durch JOACHIM WEDEL ergab 37 Binnenmollusken.

Zur Frühjahrtagung 2023 waren angemeldet (Abb. 1): ROLF ANGERSBACH (Spangenberg), SOPHIE BERNHARD (Marburg/Lahn), FALKO DREWS (Melle), MARIA und STEFFEN FRANKE (Düsseldorf), Dr. JOCHEN GERBER und REN ZHIGANG (Freiburg im Breisgau), STELLA GRASPEUNTNER-WIESE und Dr. SIMON GRASPEUNTNER mit ihren Söhnen FINN und LENN, CHRISTINA und KLAUS GROH (Bad Dürkheim), RALF HANNEFORTH (Schwerte), Prof. Dr. BERNHARD und Dr. MONIKA HAUSDORF (Hamburg), MARTIN HECKEN (Bochum), ANDREA und HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER (Kelheim), SIGRID HOF (Frankfurt am Main), Dr. ADRIENNE JOCHUM (Kelkheim/Taunus), Dr. HEIKE KAPPES (Köln), THERESIA und KLAUS KITTEL (Wiesthal), Dr. PETER LANDERT (Basel, Schweiz), Dr. MARCO T NEIBER (Hamburg), Dr. HASKO F. NESEMANN (Hofheim am Taunus), Dr. ANDREAS PARDEY (Bad Münstereifel), JÖRG PEKARSKY (Fürth), Prof. Dr. WINFRIED PETERS (Pulman, USA), JÜRGEN PFLEIDERER und CARMEN RAU (Heilbronn), Dr. ANDREA POHL (Dresden), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg, Schweden), Dr. HEIKE REISE und Dr. JOHN HUTCHINSON (Görlitz), Dr. IRA RICHLING (Stuttgart), ANETTE und STEFAN ROSENBAUER (Backnang), Prof. Dr. JULIA D. SIGWART (Frankfurt am Main), PETER SZEKERES (Lüneburg), JANA WEBER und MAXIMILIAN SITTINGER (Braunschweig), Dr. ANDREA TAPPERT (Edenkoben), SUSANNE und JOACHIM WEDEL (Münchwald), GYDE und Dr. VOLLRATH WIESE (Cismar), Prof. Dr. THOMAS WILKE (Gießen), ANGELIKA und PD Dr. JOACHIM WINK (Remlingen), REINER WISSEL (Esslingen). Als eingeladener Besucher nahm außerdem der erste Vorsitzende der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, Dr. GÜNTER SEIDENSCHWANN (Erlensee), am Vortragsprogramm teil.

Abb. 1: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DMG-Tagung in Hattersheim (Foto: V. WIESE).

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Tagungsablauf

Freitag, 26. Mai:
Nach der Anreise begrüßte am Abend der erste Vorsitzende Dr. VOLLRATH WIESE die Tagungsteilnehmer aus Deutschland, den USA, Schweden und der Schweiz im Tagungsraum des Parkhotels in Hattersheim. Anschließend hielt der Verfasser einen Einführungsvortrag mit Hinweisen auf die Exkursionsgebiete, Betretungserlaubnis und besondere Vorgaben der zuständigen Umweltämter der Städte Frankfurt am Main und der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Samstag, 27. Mai:
Am Samstag folgte das Vortragsprogramm im Tagungsraum mit insgesamt zehn Fachvorträgen und sechs Postern zur Molluskenforschung aus aller Welt. In die größte Tiefe führte der Vortrag von JOACHIM WEDEL über die Forschungsbohrungen in Südhessen von 323 m Endteufe bis in das Pliozän. Der spätere Nachmittag war für die Poster-Präsentationen reserviert.

Abb. 2: Beim Vortragsprogramm (Foto: V. WIESE).

Vortrags- und Posterthemen im Rahmen der 62. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft am 27. Mai 2023 in Hattersheim

Vorträge:

- JOACHIM WINK & HANI PIRA: Mikrobiomstudien zur Untersuchung der ökologischen Bedeutung der invasiven Art *Crassostrea gigas*
- WINFRIED PETERS: „Süßwasserschnecken als Planktonfischer“ – ein Fall wissenschaftlicher Amnesie
- RALF HANNEFORTH: Marine Mollusken der nordjütländischen Strände
- JANA WEBER: Untersuchungen zur Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*) in Niedersachsen
- JOACHIM WEDEL: Altpleistozäne Mollusken aus der Forschungsbohrung Riedstadt-Erfelden
- KLAUS GROH & MARCO T. NEIBER: Was ist *Canariella hispidula* – eine polymorphe Art oder mehr?
- TED VON PROSCHWITZ: Eine neue Fauna der schwedischen Arten von Eupulmonata, Hygrophila und Pylopulmonata
- MARCO T. NEIBER & KLAUS GROH: Die Pomatiidae der zentralen Kanarischen Inseln – nur conchologische Variabilität oder unterschätzte Biodiversität?

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

- BERNHARD HAUSDORF: Verbreitungsmuster von in die Westpaläarktis eingeschleppten Landschneckenarten
- HASKO NESEMANN: *Corbicula* erobert die Bäche: Wohin geht der Faunenwandel unserer Gewässer?

Poster:

- HEIKE KAPPES: Nacktschnecken-Artengesellschaften nach den heißen und trockenen Jahren ab 2018
- ANDREAS PARDEY & al.: Schnecken und Muscheln im Nationalpark Kellerwald-Edersee – ein Citizen Science Projekt zur Weichtier-Erfassung
- PETER SZEKERES: Molluskenkartierung Nordost-Niedersachsen
- ROLF ANGERSBACH, ANGELIKA WINK & JOACHIM WINK: Auf den Spuren von RUDOLPH AMANDUS PHILIPPI auf Sizilien II: der Westen
- SOPHIE BERNHARD: Assessing the influence of weirs on the migration of large and medium-sized freshwater mussels in Lahn and Ohm River
- HEIKE REISE: *Lucilla*-Funde in der Umgebung von Görlitz

Nach Vorstandsitzung und Mitgliederversammlung gab es gemeinsames Abendessen im Restaurant des Tagungshotels mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und fachkundlichem Erfahrungsaustausch (Abb. 3). Für weiteres Abendprogramm kleiner Gruppen standen mehrere Lokale in nächster Umgebung zur Verfügung.

Abb. 3: Abendessen am 28,5.2023 im Restaurant des Parkhotels (Foto: H. NESEMANN).

Exkursionsergebnisse während der Frühjahrstagung

Sonntag und Montag umfassten ein ausgewähltes Exkursionsprogramm. Am Sonntag ging es mit dem Bus an die untere Nidda zum Niedwald nach Frankfurt-Nied. Nach einer Wanderung durch den Eichen-Hainbuchen-Hartholz-Auwald nordwärts ging es entlang der Altarme Grill'scher Arm (Abb. 5), Waldgraben und Waldspitze an die Nidda (Abb. 4, 6, 12) bis zum Sossenheimer Wehr (Abb. 7). Von hier führte der Weg weiter entlang des Flussverlaufes westwärts bis zum Laufgraben und zum Rondell-Altwasser. Auf der Rückwanderung wurden auch Wiesen und Offenland-Lebensräume entlang des rechten Nidda-Ufers besucht. Als Rastplatz bot sich der mit geeigneten Sitzgelegenheiten ausgestattete Bereich zwischen dem Sossenheimer Wehr und Grill'schen Altarm an, in dessen Umgebung ebenfalls Mollusken erfasst werden konnten. Nach erfolgreicher Suche wurde in die Konditorei „Backhaus Heislitz" in Kriftel eingekehrt. Anschließend ging es mit dem Bus weiter westwärts bis nach Wiesbaden-Delkenheim an den Nordenstädter Bach (Abb. 13, 14). Hier waren Schnecken zu finden, die sowohl feuchte wie auch trockene Bedingungen tolerieren. Am Montag erfolgte die Abschlussexkursion einer neunköpfigen Malakologen-Gruppe (Abb. 16) in das untere Wäschbachtal westlich Wiesbaden-Erbenheim (Abb. 15). Weitere zeitgleiche Molluskenfunde am Main zwischen der historischen Altstadt von Frankfurt-Höchst und Nied wurde von F. DREWS übermittelt. Nach den malakofaunistischen Geländeaufnahmen gab es noch eine Abschlussbesprechung in einem Eiskaffee nächst dem Tagungshotel in Hattersheim.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Abb. 4: Vorexkursion, Nidda Altarm Waldspitze am 10.12.2019 (Foto: A. JOCHUM).

Abb. 5: Exkursion am 28.5.2023, Grill'scher Altarm der Nidda (Foto: H. NESEMANN).

Abb. 6-7: Am Waldgraben (Foto: A. WINK) und am Nidda-Wehr (Foto: H. NESEMANN).

Abb. 8-10: Einheimische und invasive Arten luden zum Beobachten ein … (Fotos: A. WINK und V. WIESE).

Abb. 11-12: … und einheimische und invasive Arten wurden gesucht (Fotos: V. WIESE und A. WINK).

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Exkursionen am 28. Mai 2023

Untersuchungsgebiet der Nidda-Aue

1. Aquatische Lebensräume linksufrig der Nidda

a. Nidda-Aue bei Nied, „Rondell“ Altwasser, Nordostecke, 50,109304°N 8,574668°E, ca. 93 m ü. NN, leg. RICHLING.
b. Nidda-Aue bei Nied, kleines Altwasser „Wiesengraben“ westlich Kellerseck, Ostufer, 50,109751°N 8,576362°E, ca. 94 m ü. NN, leg. RICHLING.
c. Nidda-Aue bei Nied, Altwasser „Kellerseck“, Nordostende, 50,111588°N 8,579410°E, ca. 94 m ü. NN, leg. HANNEFORTH, RICHLING.
d. Niedwald, Altarm „Waldspitze“ bei der „Waldgraben“-Einmündung, 50,112185°N 8,584087°E, ca. 96 m ü. NN, leg. DREWS, HANNEFORTH, HECKEN, LANDERT, NESEMANN, SITTINGER, WEBER.
e. Niedwald, „Waldgraben“, Strömendes (Nidda-) Verbindungsgewässer vom „Grill’schen Altarm“ zum Altarm „Waldspitze“, 50,111382°N 8,5875°E, ca. 98 m ü. NN, ± 200 m bachabwärts, leg. DREWS, GERBER, HANNEFORTH, A. & H.-J. HIRSCHFELDER, HUTCHINSON, PFLEIDERER, POHL, VON PROSCHWITZ, RAU, REISE, RICHLING, A. & S. ROSENBAUER, SITTINGER, WEBER, V. WIESE, J. & A. WINK.
f. Niedwald, „Grill‘scher Altarm“, 50,112537°N 8,588214°E, ca. 100 m ü. NN, ± 150 m flussaufwärts, leg. DREWS, GERBER, B. & M. HAUSDORF, A. & H.-J. HIRSCHFELDER, POHL, VON PROSCHWITZ, RAU, RICHLING, WEBER, V. WIESE, WISSEL, Sedimentprobe: S. WEDEL.

2. Terrestrische Lebensräume linkssufrig der Nidda

a. Nied, Ortsrand zur Nidda-Aue, 50,109600°N 8,581364°E, ca. 104 m ü. NN, leg. RICHLING.
b. Nidda-Auwald bei Nied, 50,110467°N 8,574184°E, ca. 108 m ü. NN, ± 200 m, leg. GERBER, HUTCHINSON, PFLEIDERER, RAU, REISE, RICHLING, ROSENBAUER, J. & S. WEDEL, V. WIESE, WISSEL.
c. Auen-Gebüsch, Wiese und Nidda-Böschung südlich Sossenheimer Nidda Wehr, 50,11316°N 8,58982 °E, ca. 96 m ü. NN, leg. RAU, WISSEL.
d. Garten-Rand „Am Niedwald“ östlich Grill’scher Arm, 50,11262°N 8,59404°E, ca. 96 m ü. NN, leg. HUTCHINSON.

3. Aquatische Lebensräume rechtsufrig der Nidda

a. Mündungsbereich Laufgraben, Nidda-Aue bei Sossenheimer Unterfeldbrücke, 50,109875°N 8,574098°E, ca. 94 m ü. NN, leg. RICHLING.
b. Altarm „Holler“, Nidda-Aue bei Sossenheim, 50,113253°N 8,586085°E, ca. 95 m ü. NN, leg. LANDERT, NESEMANN, RICHLING.
c. „Trinkgraben“-Unterlauf, Sossenheimer Unterfeld, Nidda-Aue bei Sossenheim, südlich „Ringenwiese“ bei der Wegbrücke „Am Schwemmteich“, 50,114923°N 8,587330°E, ca. 95 m ü. NN, leg. HECKEN, NESEMANN, SITTINGER, WEBER.

4. Terrestrische Lebensräume rechtsufrig der Nidda

a. Nidda-Aue bei Sossenheim, Wiese beim Laufgraben, 50,110467°N 8,574184°E, ca. 95 m ü. NN, leg. RICHLING.
b. Sossenheimer Nidda Wehr, Nord-Mauer westlich vom Wehr und Gebüsch, 50,11353°N 8,58990°E, ca. 95 m ü. NN, leg. GERBER, LANDERT, PROSCHWITZ, J. & S. WEDEL.
c. Hochstauden und Auen-Gebüsch nördlich Sossenheimer Nidda Wehr, 50,11344°N 8,58900°E, ca. 96 m ü. NN, leg. WISSEL.

5. Untersuchungsgebiet am Nordenstädter Bach (Wickerbach-Gebiet) bei Delkenheim

a. Nordenstädter Bach, Feuchtgebiet entlang Bach mit Gehölzbestand und nahegelegene Wiese, 50,050783°N 8,354546°E, ± 150 m, ca. 123 m ü. NN, leg. DREWS, GERBER, A. & H.-J. HIRSCHFELDER, KAPPES, LANDERT, NEIBER, PROSCHWITZ, RAU, RICHLING, SITTINGER, SZEKERES, TAPPERT, WEBER, J. & S. WEDEL, V. WIESE, WISSEL.
b. Sumpfgraben am Wegrand, 50,051086°N 8,355836°E, ca. 122 m ü. NN, leg. HUTCHINSON, PEKARSKY, REISE, RICHLING.
c. Sumpfseggenried mit Gebüsch am Rand von Wiese, 50,05102°N 8,35559°E, ca. 123 m ü. NN, leg. HECKEN, NEIBER, PROSCHWITZ, V. WIESE, WISSEL.
d. Schilfrohr östlich Brücke, Bodenprobe, 50,050511°N 8,355261°E, ca. 122 m ü. NN, leg. HANNEFORTH.
e. Nordenstädter Bach, Siebprobe östlich Brücke 50,05072°N 8,354857°E, ca. 121 m ü. NN, leg. HANNEFORTH.
f. Quelle westlich Delkenheim, Siebprobe 50,049310°N 8,353460°E, ca. 125 m ü. NN, leg. HANNEFORTH.

Exkursionen am 29. Mai 2023

6. Untersuchungsgebiet im Wäschbachtal westlich von Wiesbaden-Erbenheim

a. Trockener Kalkhang westlich von Wiesbaden-Erbenheim zwischen den zwei Bahn-Dämmen und der Wegeunterführung, Umgebung „Ländchesbahn“ und Rhein-Main-Schnellweg A66, 50,053026°N 8,273145°E, ca. 126 m ü. NN, leg. LANDERT, NEIBER, NESEMANN, PFEIDERER, RAU, J. & S. WEDEL, A. & J. WINK.
b. Wäschbach, Ufer-Böschung und angrenzender Au-Gehölzsaum nördlich vom Rhein-Main-Schnellweg A66,

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

50,052345°N 8,271917°E, ca. 118-122 m ü. NN, leg. LANDERT, NEIBER, NESEMANN, PFLEIDERER, RAU, J. & S. WEDEL, A. & J. WINK.

7. Untersuchungsgebiet am Mainufer zwischen Höchst und Nied

a. Frankfurt-Höchst, Altes Schloss, Mauer im Burggraben, 50,097718°N 8,546790°E, ca.100 m ü. NN, leg. DREWS.

b. Frankfurt Nied, Mainufer, Bootsanleger der Rudergesellschaft Frankfurt-Nied, 50,098514°N 8,562150°E, ca. 96 m ü. NN, leg. DREWS.

Tab. 1: Liste der auf den Pfingst-Exkursionen im Rhein-Main-Tiefland nachgewiesenen Arten; * = Lebendnachweis, + = Leergehäusefund; RL HE = Rote Liste Hessen (JUNGBLUTH 1995), RL D = Rote Liste Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012).

Fundort	1	2	3	4	5	6	7	RL HE	RL D
Landschnecken									
Aegopinella minor (STABILE 1864)						a*		3	3
Aegopinella cf. *nitens* (MICHAUD 1831)					a*, b*			*	*
Aegopinella cf. *nitidula* (DRAPARNAUD 1805)		b*			a*, e+			*	*
Alinda biplicata (MONTAGU 1803)	a*	b*, c*			a*	a*, b*		*	*
Arianta arbustorum (LINNAEUS 1758)							a*	*	*
Arion distinctus J. MABILLE 1868	a*, e*	b*, c*	e*	b*				*	*
Arion intermedius NORMAND 1852		c*			b*			*	*
Arion vulgaris MOQUIN-TANDON 1855		b*, c*			a*, b*			*	*
Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774					a*, b*, d+, e+			*	*
Carychium tridentatum (RISSO 1826)					a*, d+, e+			*	*
Cecilioides acicula (O. F. MÜLLER 1774)				b+	a+, e+, f+			*	*
Cepaea hortensis (O. F. MÜLLER 1774)		b*, c*, d*	b*	c*	a*, b*			*	*
Cepaea nemoralis (LINNAEUS 1758)		a*, b*			a*, b*, e+	a*, b*		*	*
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)					a*, b*			*	*
Cochlicopa lubricella (ROSSMÄSSLER 1834)					a*			V	V
Cornu aspersum (O. F. MÜLLER 1774)		a*, b*						N	N
Deroceras invadens REISE & al. 2011	a*	b*, c*		b*	a*			N	N
Deroceras laeve (O. F. MÜLLER 1774)					a*, b*	b*		*	*
Deroceras reticulatum (O. F. MÜLLER 1774)		b*, c*		a*	a*, b*			*	*
Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)	a*, e*	b*, c*			a*, b*. d+, e+			*	*
Fruticicola fruticum (O. F. MÜLLER 1774)	f*	b*, c*						*	*
Helicella itala (LINNAEUS 1758)						a*		3	3
Helicopsis striata (O. F. MÜLLER 1774)						a+		1	1
Helix pomatia LINNAEUS 1758		b*, c*			a*	b*		*	*
Hygromia cinctella (DRAPARNAUD 1801)	f*	c*	b*	c*	a*	b*		N	N
Lauria cylindracea (DA COSTA 1778)					a*			N	2
Lehmannia spec.		b*							
Limax maximus LINNAEUS 1758	e*	b*, c*						*	V
Merdigera obscura (O. F. MÜLLER 1774)					b*, c*	a*, b*		*	*
Monacha cartusiana (O. F. MÜLLER 1774)			a*			b*		3	*
Monachoides incarnatus (O. F. MÜLLER 1774)	a*	b*				b*		*	*
Nesovitrea hammonis (STRØM 1765)				a*	a*			*	*
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774)					d+, e+	a*		*	*
Oxychilus draparnaudi (H. BECK 1837)	a*, e*	b*, c*		b*, c*	a*, b*			*	*
Oxyloma elegans (RISSO 1826)	c*		a*		a*, b*, d+			*	*
Paralaoma servilis (SHUTTLEWORTH 1852)					a*, b*, d+, e+			N	N
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)		c*			a+, e+			*	*
Pupilla muscorum (LINNAEUS 1758)					a*, d+, e+	b+		*	*
Succinea putris (LINNAEUS 1758)					a*, b*	b*		*	*
Succinella oblonga (DRAPARNAUD 1801)					a*	b+		*	*
Trochulus hispidus (O. F. MÜLLER 1774)					a*, d+, e+			*	*
Trochulus sericeus (DRAPARNAUD 1801)					a*			*	*
Truncatellina cylindrica (A. FÉRUSSAC 1807)				b*	a*, e+			V	3
Vallonia costata (O. F. MÜLLER 1774)				a* b*	a*, b* d-f+			*	*
Vallonia excentrica STERKI 1893					a*, d-f+			*	*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Fundort	1	2	3	4	5	6	7	RL HE	RL D
Vallonia pulchella (O. F. MÜLLER 1774)				a*, b*	a*, b*	a+, b+		*	*
Vertigo angustior JEFFREYS 1830					a*, c*, e+			3	3
Vertigo antivertigo (DRAPARNAUD 1801)					a*, b*			3	V
Vertigo moulinsiana (DUPUY 1849)					e+			1	1
Vertigo pygmaea (DRAPARNAUD 1801)				b*	a-c*, d+, e+			*	*
Vitrea crystallina (O. F. MÜLLER 1774)					e+			*	*
Vitrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)					b*			*	*
Xerolenta obvia (MENKE 1828)					a+			3	3
Zebrina detrita (O. F. MÜLLER 1774)						a*		3	2
Zonitoides nitidus (O. F. MÜLLER 1774)					a*, b*, d+, e+			*	*
Wasserschnecken									
Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758)	c*, d*							V	*
Ancylus fluviatilis O. F. MÜLLER 1774				b*				*	*
Anisus spirorbis (LINNAEUS 1758)					e+			2	2
Anisus vortex (LINNAEUS 1758)	c*, d*, e*		b*					V	V
Bathyomphalus contortus (LINNAEUS 1758)			a*					*	*
Bithynia leachii (SHEPPARD 1823)					a+			1	1
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)	c*, d*, e*, f*				a*, d+, e+			*	*
Ferrissia californica (ROWELL 1863)	c*							N	N
Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)					d+, e+, f+	b*		*	*
Gyraulus albus (O. F. MÜLLER 1774)	c*, e*							*	*
Hippeutis complanatus (LINNAEUS 1758)	c*, d*							3	V
Lymnaea stagnalis (LINNAEUS 1758)	e*, f*							*	*
Physella acuta (DRAPARNAUD 1805)	a*, c*, d*, e*		b*		a*, d+, e+, f+			N	N
Potamopyrgus antipodarum (J. E. GRAY 1843)	d*, f*		a*		d+, e+, f+	b*		N	N
Radix auricularia (LINNAEUS 1758)	c*, f*							V	G
Radix balthica (LINNAEUS 1758)					d*			*	*
Radix labiata (ROSSMÄSSLER 1835)					d+, e+	b+		*	*
Valvata cristata O. F. MÜLLER 1774	d*, f*		b*					3	3
Valvata piscinalis (O. F. MÜLLER 1774)	c*, d*, e*, f*							V	V
Viviparus viviparus (LINNAEUS 1758)	a*, c*							2	2
Muscheln									
Anodonta anatina (LINNAEUS 1758)	d*, e*, f*							V	V
Anodonta cygnea (LINNAEUS 1758)	d*, f*							2	3
Corbicula fluminea (O. F. MÜLLER 1774)	e*, f*						b*	N	N
Dreissena bugensis (ANDRUSOV 1897)							b*	N	N
Dreissena polymorpha (PALLAS 1771)							b*	N	N
Musculium lacustre (O. F. MÜLLER 1774)	d*, e*, f*				d+			V	V
Pisidium casertanum (POLI 1791)			a*		d+, e+	b*		2	*
Pisidium compressum PRIME 1891	f*							N	N
Pisidium henslowanum (SHEPPARD 1823)	f*							V	V
Pisidium nitidum JENYNS 1832	e*							*	*
Pisidium personatum MALM 1855					f+			*	*
Pisidium subtruncatum MALM 1855	d*, e*		a*		d+, e+			*	*
Pisidium spec.	d*, e*								
Sphaerium corneum (LINNAEUS 1758)	c*, d*, e*, f*							*	*
Unio pictorum (LINNAEUS 1758)	d*, e*, f*							3	3
Summe Arten je Untersuchungsgebiet	**55**				**55**	**21**	**4**		

Es wurden insgesamt 90 rezente Weichtierarten, davon 55 Landschnecken, 20 Wasserschnecken und 15 Muscheln nachgewiesen. Die Nidda-Aue und der Nordenstädter Bach gehören zu den artenreichsten Untersuchungsgebieten, hier konnten am Pfingstsonntag jeweils 55 Binnenmollusken nachgewiesen werden.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Abb. 13-14: Exkursion am 28.5.2023, temporärer Überflutungsbereich in der Weichholzaue am Nordenstädter Bach bei Delkenheim, Lebensraum von *Lauria cylindracea,* und Lehmhang am Wäschbach-Unterlauf westlich von Erbenheim (Fotos: H. NESEMANN).

Abb. 15-16: Exkursion am 29.5.2023, trockener Kalhkhang im Wäschbachtal westlich von Erbenheim, Lebensraum von *Zebrina detrita* und Exkursionsgruppe zum Wäschbachtal (Fotos: H. NESEMANN).

Nidda-Auen und Frankfurter Main

Das Untersuchungsgebiet der Nidda-Aue bei Frankfurt-Nied umfasst den Niedwald als natürlichen Auwald vom Typ des Eichen-Hainbuchenwaldes. In diesem Bereich befindet sich das jung-quartäre Niddadelta, was abwechselnd von nördlichen Mainarmen, der Nidda selbst und auch hier einmündender Taunusbäche (Sulzbach, Westerbach) überformt wurde (BERNERTH & TOBIAS 1979). Die Nidda war hier auf der Strecke westlich von Frankfurt ursprünglich ein stark mäandrierender Fluss. In den späten 1920er Jahren erfolgte die Regulierung und Begradigung, wobei ein Teil der dabei abgeschnittenen Flussschleifen als Altarme erhalten blieb. Der naturnahe Rückbau hat am Unterlauf der Nidda seit 2009 begonnen, wobei Altarme wieder angeschlossen wurden (Bonames) und die Wehre nach und nach umgebaut und passierbar gemacht werden. Als erstes wurde das Höchster Wehr 2012-2013 aufgeweitet und der Fluss hier in zwei Arme geteilt (Stadtentwässerungsamt Frankfurt am Main).

In den Nidda-Auen wurden 27 Landschnecken-Arten gefunden, darunter überwiegend ungefährdete und häufige Arten. *Monacha cartusiana* und *Truncatellina cylindrica* sind in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft. Vier Landschnecken, *Cornu aspersum*, *Deroceras invadens*, *Hygromia cinctella* und *Paralaoma servilis*, gehören zu den Neozoen mit aktueller Ausbreitung. Bei den Wassermollusken überwiegen die Arten der Stillgewässer. Es wurden 15 Wasserschnecken und elf Muscheln gefunden, was nur einen Teil der im Gebiet lebenden Fauna ausmacht. Nach einem sehr regenreichen Frühling war der Wasserstand der Nidda noch zu hoch für eine Beprobung der Uferbereiche. Bemerkenswert ist das Vorkommen von drei heimischen Großmuscheln in linksufrigen Nebengewässern, von denen die hessische Verantwortungsart *Anodonta cygnea* erst innerhalb des letzten Jahrzehnts deutliche Bestandszunahme zeigt. Die gegenwärtig im Main dominierenden Wandermuscheln *Dreis-*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

sena bugensis und *D. polymorpha* (vgl. Fundort 7b) haben keine dauerhaften Ansiedlungen in der Nidda entwickelt, obwohl es Einzelfunde im Mündungsgebiet der Wörthspitze bei Höchst gab (STEIN & BERNETH 2005, NESEMANN 2022).

Nordenstädter Bach und Wäschbach bei Wiesbaden

Die Landschaft des westlichen Main-Taunusvorlandes bildet mit der Hochheimer Ebene (= Naturraum 235.01 nach KLAUSING 1974) eine überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche über Miozän-Kalken, Löß und den überdeckten pleistozänen Mainablagerungen der Mosbacher Sande. Mit der eiszeitlichen Eintiefung des Mittelrheintales erodierten auch die Bäche tiefer bis auf die Kalksteine der „*inflata*-Schichten". Es wurde der Wäschbach als ursprünglicher Wickerbach-Tributär durch Flussraub zum Salzbach umgelenkt, hinterließ aber seine grobklastischen Ablagerungen im Gewerbegebiet südlich Nordenstadt in einer heute noch sichtbaren Geländevertiefung (SEMMEL 1969). Als Nachfolgegewässer entstand der Nordenstädter Bach. In der Talweitung hat sich ein holozänes Anmoor entwickelt. Diese vom kalkigen Neogen umgebene Senke geht auf den früheren Wäschbach-Unterlauf zurück. Hier wachsen kleinräumige Weichholzbruchwäldchen und Gehölzgruppen, die von temporär überfluteten Seggensümpfen und Schilfrohr durchsetzt werden (Abb. 13).

Die Molluskenfauna des Delkenheimer Anmoores am Nordenstädter Bach besteht aus 43 Landschnecken, acht Wasserschnecken und vier Muschelarten. Von den Landschnecken sind neun Arten in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft. Besonders hervorzuheben sind Gehäusefunde von *Vertigo moulinsiana* gemeinsam mit drei weiteren Arten dieser Gattung, *Lauria cylindracea* und *Xerolenta obvia*. Bei den Wasserschnecken sind die seltenen Arten *Bithynia leachii* und *Anisus spirorbis* erstmalig bei einer Vorexkursion im Dezember 2022 und im Rahmen dieser Pfingstexkursion entdeckt worden.

Vom Rand des Gewerbegebietes Erbenheim startete am letzten Tag der Frühjahrstagung eine Wanderung in das Wäschbachtal westlich von Erbenheim (Abb. 16). Hier wurden 21 Weichtierarten gefunden. Besonderheiten sind hier die trockenen Kalkhänge (Abb. 15) mit dichtem Bestand von *Zebrina detrita*. Im gleichen Lebensraum kommen die gefährdeten Arten *Aegopinella minor*, *Helicella itala*, *Monacha cartusiana* und offensichtlich sogar die vom Aussterben bedrohte *Helocopsis striata* (Gehäusefunde) vor. Entlang des Wäschbach-Ufers sind am Prallhang holozäne Aulehme teilweise aufgeschlossen (Abb. 14). Hier konnten Leergehäuse von *Pupilla muscorum*, *Succinella oblonga*, *Vallonia pulchella* und *Radix* cf. *labiata* angetroffen werden. Im Aulehm eingebettet waren *Cepaea nemoralis* und eine kleine und dickschalige Form der Weinbergschnecke *Helix pomatia*.

Abb. 17-18: Fachsimpeln drinnen und draußen (Fotos: A. JOCHUM und V. WIESE).

Danksagung

Besonderer Dank geht an das Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main, Frau M. MELISCH und Frau S. GRUBER, sowie an das Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden, Frau K. HARTFIEL, für Kooperation und die Genehmigungen zur Durchführung der Exkursionen. Der Verfasser bedankt sich für die Hilfe bei Vorexkursionen und Planung der Tagung bei Dr. ADRIENNE JOCHUM, KLAUS und THERESIA KITTEL, JOACHIM und SUSANNE WEDEL. Für die Übermittlung und Kumulierung von Funddaten wird FALKO DREWS, RALF HANNEFORTH (mit Sedimentproben, Bodenproben), IRA RICHLING, JOACHIM und SUSANNE WEDEL (mit Sedimentproben), VOLLRATH WIESE, JOACHIM und ANGELIKA WINK und REINER WISSEL gedankt. Außerdem gilt ein herzlicher Dank allen Kolleginnen und Kollegen (sie sind zumeist in der Fundorttabelle oder in der Bildunterschrift genannt), die mit ihren im Freiland mitgeteilten Beobachtungen zur Vollständigkeit dieses ausführlichen Berichts beigetragen und die zahlreichen Fotos zur Illustration zur Verfügung gestellt haben.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

Literatur

BERNERTH, H. & TOBIAS, W. (1979): Der Untermain – ein flußökologisches Portrait. — Kleine Senckenberg-Reihe, **10**: 1-62, Frankfurt am Main.

BERNERTH, H. & TOBIAS, W. (1982): Limnologische Untersuchung und Qualitätsbewertung der unteren Nidda und ihrer Altwasser. — Courier Forschungsinstitut Senckenberg, **51**: 1-112, Frankfurt am Main.

BERNERTH, H., TOBIAS, W. & STEIN, S. (2005): Faunenwandel im Main zwischen 1997 und 2002 am Beispiel des Makrozoobenthos. — In: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Faunistisch-ökologische Untersuchungen des Forschungsinstitutes Senckenberg im hessischen Main: 15-87, Wiesbaden.

BOETTGER, C. R. (1908): Die Molluskenfauna des Mains bei Frankfurt, einst und jetzt. — Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **40**: 17-24, Frankfurt am Main.

BOETTGER, C. R. (1912): Die Molluskenfauna der preußischen Rheinprovinz. — Archiv für Naturgeschichte, **78** Abteilung A (8): 149-310, Berlin.

BOETTGER, C. R. (1955): Die Weichtierfauna des Enkheimer Riedes im Osten von Frankfurt am Main und seiner Umgebung. — Luscinia. Jahresbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain, **28**: 51-63, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1908): Neue und wenig bekannte Lokalformen unserer Najaden. — Beiträge zur Kenntnis der mitteleuropäischen Najadeen 1, als Beilage zum Nachrichts-Blatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **39-40**: 174-178, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1910a): Neue und wenig bekannte Lokalformen unserer Najaden. — Beiträge zur Kenntnis der mitteleuropäischen Najadeen 2, als Beilage zum Nachrichts-Blatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **41-42**: 20-32, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1910b): Neue und wenig bekannte Lokalformen unserer Najaden. — Beiträge zur Kenntnis der mitteleuropäischen Najadeen als Beilage zum Nachrichts-Blatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **41-42**: 56-64, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1910c): Die Najadenfauna des Oberrheins vom Diluvium bis zur Jetztzeit. — Abhandlungen der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, Festschrift zum siebenzigsten Geburtstag von WILHELM KOBELT am 20. Februar 1910, **32**: 143-177, Tafel 13-15, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1911 [1912]): Die geographische Verbreitung der westdeutschen Najaden. — Verhandlungen der naturhistorischen Vereinigung der preußischen Rheinlande und Westfalens, **68**: 505-528, Bonn.

HAAS, F. (1913): Mitteilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie. Neue und wenig bekannte Lokalformen unserer Najaden. — Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **45** (3): 105-112, Frankfurt am Main.

HAAS, F. (1940): A tentative classification of the Palearctic Unionids. — Zoological Series of the Field Museum of Natural History, **24** (11): 115-141, Chicago.

HAAS, F. (1969): Superfamilia Unionacea. — Das Tierreich, **88**: X + 663 S., Berlin (De Gruyter).

HAAS, F. & E. SCHWARZ (1913): Die Unioniden des Gebietes zwischen Main und deutscher Donau in tiergeographischer und biologischer Hinsicht. — Abhandlungen der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-physikalische Klasse, **26** (7. Abhandlung): 1-34, Taf. 1-4, München.

HAAS, F. & W. WENZ (1923): Tertiäre Vorfahren unserer lebenden Najaden. — Archiv für Molluskenkunde, **55**: 116-117, Taf. 5, Frankfurt am Main.

HANNEFORTH, R., WINK, J., HANNEFORTH, K. & WINK, A. (2022): Impressionen einer denkwürdigen DMG-Ersatzexkursion Pfingsten 2020 bei Hattersheim am Main. — Mitteilungen der deutschen malakozoologischen Gesellschaft, **107**: 46-49, Frankfurt am Main.

JUNGBLUTH, J. H. (1976): Bibliographie der Arbeiten über die hessischen Mollusken einschließlich Artenindex. — Philippia, **3** (2): 122–155, Kassel.

JUNGBLUTH, J. H. (1978): Prodromus zu einem Atlas der Mollusken von Hessen. — In: MÜLLER, P. (Hrsg.): Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland, Teil **5**: 1-165, Saarbrücken.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

JUNGBLUTH, J. H. (1995): Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens. 3. Fassung. — 60 S., Wiesbaden (Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz).

JUNGBLUTH, J. H. & BÜRK, R. (1985): Bibliographie der Arbeiten über die Mollusken in Hessen mit Artenindex und bibliographischen Notizen. I. Nachtrag. — Philippia, **5** (3): 265-293, Kassel.

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von BÖßNECK, U., GROH, K., HACKENBERG, E., KOBIALKA, H., KÖRNIG, G., MENZEL-HARLOFF, H., NIEDERHÖFER, H.-J., PETRICK, S., SCHNIEBS, K., WIESE, V., WIMMER, W. & ZETTLER, M. L. (2012) [„2011"]: Rote Liste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6. überarbeitete Fassung. Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 547-708, Bonn-Bad Godesberg.

KLAUSING, O. (1974): Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1 : 200 000. — 85 S. + 1 Karte, Hessische Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden.

KOBELT, W. (1871): Fauna der nassauischen Mollusken. — Jahrbücher des nassauischen Vereins für Naturkunde, **25**: 1-286, Wiesbaden.

KOBELT, W. (1886): Erster Nachtrag zur Fauna der nassauischen Mollusken. — Jahrbücher des nassauischen Vereins für Naturkunde, **39**: 70-103, Wiesbaden.

KOBELT, W. (1908a): Die erdgeschichtliche Bedeutung der lebenden Najaden. — Verhandlungen der naturhistorischen Vereinigung der preußischen Rheinlande und Westfalens, **1908**: 151-162, Bonn.

KOBELT, W. (1908b): Zur Erforschung der Najadenfauna des Rheingebietes. — Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **40**: 49-59, Frankfurt am Main.

NESEMANN, H. F. (2016): Beitrag zur Besiedlung der Fluss-Sohle der Nidda bei Frankfurt a. M. mit Wassermollusken. — Lauterbornia, **81**: 189-204, Dinkelscherben.

NESEMANN, H. F. (2022): Malakofaunistische Beobachtungen und Funde aus den Niederungsbächen und -flüssen des nördlichen Oberrheingrabens von der Nahe bis zum Neckar. — Jahresberichte der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau, gegr. 1808, Sonderband **1**: 1-398, Hanau am Main.

ROHRBACH, F. (1936a): Eine interessante Molluskenfauna aus der Umgebung von Frankfurt am Main. — Archiv für Molluskenkunde, **68**: 205-211, 1 Karte, Frankfurt am Main.

ROHRBACH, F. (1936b): Neue Beobachtungen über die Fluss-Deckelschnecke (*Viviparus fasciatus* MOLL.) im Main bei Frankfurt. — Natur und Volk, **66**: 82-85, Frankfurt am Main.

SEMMEL, A. (1969): Quartär. — In: KÜMMERLE, E. & SEMMEL, A.: Erläuterungen zur Geologischen Karte von Hessen 1 : 25 000, Blatt Nr. 5916 Hochheim a. M. Ost, 3. Auflage: 51-99, Wiesbaden (Hessisches Landesamt für Bodenforschung).

STEIN, S. & BERNERTH, H. (2005): Einwanderung gebietsfremder wirbelloser Tiere (Neozoa – Makrozoa) aus den hessischen Rhein- und Mainabschnitten in angrenzende Fließgewässer. — Faunistisch-ökologische Untersuchungen des Forschungsinstitutes Senckenberg im hessischen Main: 109-167, Wiesbaden (Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie).

TOBIAS, W. (1973): Zur Verbreitung und Ökologie der wirbellosen Fauna im Untermain. – Courier Forschungsinstitut Senckenberg, **4**: 1-53, Frankfurt am Main.

Anschrift des Verfassers:
Dr. HASKO F. NESEMANN, Im Obergarten 9, 65719 Hofheim am Taunus, *hnesemann2000@yahoo.co.in*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2024

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 110

Autor(en)/Author(s): Nesemann Hasko

Artikel/Article: Bericht über die 62. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft vom 26. bis 29. Mai 2023 in Hattersheim am Main, Hessen 49-60